



Besucher sind im Lauenauer Museum und den beiden örtlichen Erinnerungsstätten an den Bildhauer Josef Hauke wieder willkommen. Unser Bild zeigt das „Hauke-Zimmer“ im Gewerbepark.

Start im Museum

Hauke-Erinnerungsstätten öffnen sich

LAUENAU (al). Für das Lauenauer Amts- und Fleckenmuseum geht die Winterpause zu Ende. Am Sonntag, 2. März, beginnt die neue Besuchersaison. Interessierte sind dann bis Oktober an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat zwischen 14 und 17 Uhr willkommen. Parallel dazu öffnen sich auch die Türen zu den beiden Erinnerungsstätten an Bildhauer Josef Hauke. Die Dauerausstellung im Gewerbepark (Am Markt 3, erste Etage) sowie die katholische St. Markus-Kirche im „Scheunefeld“ können stets an jedem ersten Sonntag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr besucht werden. Für beide Einrichtungen stehen insgesamt: rund 20 Aufsichtskräfte zur Verfügung. Sie haben die Öffnungszeiten bewusst dem Museum angepasst, so dass Gäste die drei jeweils in geringer Entfernung befindlichen Stätten besuchen können. Hauke-Zimmer

und St. Markus-Kirche waren im vergangenen Jahr zum ersten Mal an fünf Tagen für das Publikum zugänglich gewesen. Allein im Hauke-Zimmer wurden 86 Besucher registriert; in die Kirche kamen 60 Personen. In diesem Jahr sind acht Termine, darunter auch am für Sonntag, 4. Mai, vorgesehenen Deister-Tag vorgesehen. Zudem wollen sich alle drei Einrichtungen mit erweiterten Öffnungszeiten am „Tag des offenen Denkmals“ beteiligen, der für Sonntag, 14. September, anberaumt worden ist. Nachdem bereits im vergangenen Jahr ein Flyer für die mit Hauke-Kunstwerken ausgestattete St. Markus-Kirche erstellt worden war, hat inzwischen der Flecken Lauenau als Träger des Hauke-Zimmers ebenfalls ein Faltblatt herausgegeben. Beide sollen mehr Aufmerksamkeit für das Wirken des 2009 verstorbenen Bildhauers wecken. Foto: al